

250. 217

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Beratgeber undverantw. Redakteur Franz Miesler.
25. Jahrg. Wien, Donnerstag, 10. Juni 1916. Nr. 217

Hauptvoranschlag der Gemeinde Wien.

Gestern nachmittag und heute vormittag wurde die Beratung des Hauptvoranschlages der Gemeinde Wien für das Jahr 1915/16 (Berichterstatte Vizebürgermeister Hoß) fortgesetzt.

Gruppe VI (Öffentliche Arbeiten).

Bei der Post „Pflasterungen“ wünscht StR. Schmid die Pflasterung des bisher ungepflasterten Teiles der Starbenberggasse im 4. Bezirke. - StR. Wagner ersucht, das Stadtbauamt zu beauftragen, die nötigen Vorkehrungen zu treffen, daß die Engerthstraße im 2. Bezirk ehestens gepflastert werde. - StR. Dr. Haas wünscht eine Vorlage über die Asphaltierung des Rennweges von der Landstraßer Hauptstraße bis zum Karl Borromäusplatz. - StR. Fraß ersucht das Stadtbauamt, dafür Sorge zu tragen, daß auf dem Neubauer Gürtel die schlechten Stellen des Pflasters ehestens ausgebessert werden. - StR. Wippel fordert die Ausarbeitung eines Projektes für die Neuherstellung des Quellenplatzes im 10. Bezirk und die Herstellung einer Gartenanlage. - StR. Braunbenz angelt den schlechten Zustand der Simmeringer Hauptstraße; er wünscht die Regulierung der Grillgasse, Sedlitzkygasse und Dreherstraße im 11. Bezirk. - StR. Zatzka ersucht nach Möglichkeit den von der Bezirksvertretung vorgelegten Wünschen auf Straßenherstellungen im 13. Bezirk Rechnung zu tragen. - StR. Brauneis wünscht die Herstellung eines geräuschlosen Pflasters vor der Schule in der Diefenbachgasse im 14. Bezirk. - StR. Gräf ersucht, das Stadtbauamt zu beauftragen, der Hauptpflasterung der Kirchstettergasse ~~erhöhtes~~ erhöhtes Augenmerk zuzuwenden.

Bei der Post „Kehricht“ wünscht StR. Wippel die Fortsetzung der Zudeckung und Besäumung der Kehrichtabladepplätze, durch welche in dankenswerter Weise der Fliegenplage gesteuert worden ist.

Bei der Post „Anlagen für Böhe und Gerinne“ urgiert StR. Gräf seinen, anlässlich der letzten Budgetberatung auf Schaffung eines Gerinnes bei dem Bache in der Erdbrustgasse im 16. Bezirk gestellten Antrag, und ersucht um eheste Durchführung.

Bei der Post „Neubau eines Personentunnels unter der Verbindungsbahn zum Zuge der Hietzinger Hauptstraße im 13. Bezirk“ ersucht StR. Poyer um eheste Vorlage des Projektes an den Stadtrat, damit diesem langbelegten Wunsche der Bevölkerung des 13. Bezirkes endlich Rechnung getragen werde.

Bei der Post „Gartenanforderungen“ urgiert StR. Schmid die Bannpflanzung auf der Wiedner Hauptstraße zwischen der Paulanergasse und Mozartgasse. - StR. Wippel wünscht ehestens die Vorlage des Detailprojektes für die Gartenanlage an der Einmündung der Quellenstraße in die Friesterstraße im 10. Be-

zirk. - StR. Dechant wünscht die Beschleunigung der Verhandlungen und die eheste Vorlage des Projektes für die Umwandlung eines Teiles des ehemaligen Czartoryskiparkes in eine öffentliche Gartenanlage im 18. Bezirk, damit die Währingerstraße endlich reguliert werden kann.

StR. Schreiner ersucht, das Stadtbauamt möge dahin wirken, daß bei dem Bau der Baracken im 19. Bezirk eine gerade Linie entlang der Straße eingehalten werde, da der heutige Zustand unhaltbar ist. Die Militärverwaltung möge veranlaßt werden, diesem Wunsche zu entsprechen.

Bei der Post „Öffentliche Beleuchtung“ wünscht StR. Zatzka die Beleuchtung des „Stoock im Wege“ im Bezirksteil Ober St. Veit im 18. Bezirk durch Aufstellung einiger elektrischer Lampen.

Bei der Post „Hochquellenleitung“ ersucht StR. Gräf den Magistrat zu beauftragen, ehestens einen Bericht wegen Regulierung der Wasserbezugsgebühren dem Stadtrate vorzulegen.

Bei der Post „Kanalbauten“ wünscht StR. Poyer die Kanalisierung der Himmelhofgasse im 13. Bezirk. - StR. Schreiner fordert die Erweiterung des Kanales in der Goldschlagstraße und Hütteldorferstraße, Stadtrat Zatzka jene in der Maxing- und Breitenseerstraße, da sich Uebelstände bei starken Regen zeigen. StR. Wagner wünscht die Beschleunigung der Vorarbeiten und Verhandlungen mit dem Obersthofmeisteramt wegen Kanalisierung des Praters im 2. Bezirk.

Gruppe VII (Provisionierung)

StR. Gräf bemängelt die Ueberhandnahme der Wanderstände auf dem Markte im 16. Bezirke. Der Magistrat sei zu beauftragen, diesem Uebelstände abzuhelfen und mit aller Strenge auf die Entfernung dieser Wanderstände zu dringen. - StR. Oppenberger weist auf den schlechten Zustand der Verkaufshütten auf dem Markte bei der Angartenbrücke hin. Der Magistrat sei zu beauftragen, die Renovierung dieser Stände vorzunehmen. - StR. Schreiner wünscht, daß strengstens darüber gewacht werde, daß das eingeführte ausländische Fleisch nur zu den für dieses Fleisch bestimmten Preisen verkauft werde. StR. Grünbeck unterstützt diesen Antrag. StR. Wippel verlangt die genaue Bezeichnung des ausländischen Fleisches, damit das kaufende Publikum weiß, welche Sorte Fleisch es einkauft. -

Gruppe VIII (Sanitätswesen)

Bei der Post „Friedhöfe“ regt StR. Gräf an, es sei auf den Gemeindefriedhöfen mit dem Neubau von Gräben so rechtzeitig vorzusorgen, daß kein Monopol eintritt, damit den Parteien nicht überflüssige Exhumierungskosten erwachsen. - StR. Grünbeck unterstützt diese Anregung, und ersucht auch, den Neubau von Gräben

im Sommer durchzuführen, damit die rechtzeitige Herstellung nicht durch das Wetter beeinflusst wird. - Nach einem Antrage des StR. Wippel wäre der Magistrat zu beauftragen, das Friedhofspersonale anzuweisen, die bestellten Gräberausschmückungen mit aller Beschleunigung durchzuführen, damit die Beschwerden des Publikums aufhören. - StR. Oppenberger wünscht, daß die Gräberausschmückung in einer Weise durchgeführt wird, die mit den verlangten Kosten im Einklange steht. - StR. Gräf verlangt, daß die Verwalter der Friedhöfe angewiesen werden, die Gräber, um welche sich niemand kümmert, von antewegen in Stand zu halten. StR. Solwer regt an, daß die der Gemeinde verfallenen Grabkreuze, welche derzeit als Altmaterial verkauft werden, instandgesetzt und auf den Kriegergrabstätten auf den Bohrlachfeldern aufgestellt werden. Damit werde bewirkt, daß solche Grabstätten dem Andenken erhalten bleiben. - Nach einem Wunsche des StR. Brauneis wäre der Magistrat zu beauftragen, dem Stadtrate ein Projekt für die Erbauung einer Leichenkammer auf dem Baumgartner Friedhofe vorzulegen oder die jetzt verwendeten Gebäude zu renovieren. - StR. Zatzka beantragt, der Magistrat sei zu beauftragen, Verhandlungen wegen Erweiterung des Hietzinger Friedhofes mit aller Beschleunigung durchzuführen.

Zur Post „Badeanstalten“ beantragt StR. Dr. Haas den Magistrat zu beauftragen, dahin zu wirken, daß das städt. Strombad bei der Sophienbrücke ehestens aufgestellt werde. -

StR. Gräf beantragt, den Magistrat anzuweisen, das Projekt für die Erweiterung des Volksbades in der Friedrich Kaiser-gasse im 16. Bezirk schleunigst auszuarbeiten und ehestens dem Stadtrate zur Beschlussfassung vorzulegen. - StR. Grünbeck wünscht, daß der Wöchereinigung in den Volksbädern erhöhtes Augenmerk zugewendet werde. - StR. Wippel beantragt den Magistrat anzuweisen, die Ausarbeitung des Projektes für die Erbauung einer großen Badeanstalt im 10. Bezirk ~~schleunigst~~ derart zu beschleunigen, daß gleich nach Beendigung des Krieges mit dem Bau begonnen werden kann. - Stadtrat Baurat Schneider beantragt die Erbauung eines großen Volksbades im 20. Bezirk, welches für den stark bevölkerten Bezirk Brigittenau eine Wohltätigkeit ist und nicht mehr aufgeschoben werden kann. Mit dem Bau möge nach Beendigung des Krieges begonnen werden.

Bei der Post „Jubiläumshospital der Gemeinde Wien“ wünscht StR. Oppenberger, daß die Wägelchen, mit welchen die Speisen in die Krankensäle geführt werden, mit Gummireifen versehen werden, damit jedes für die Kranken störende Geräusch vermieden wird.

Die Errichtung von Bedürfnisanstalten wird gefordert von StR. Schmid auf der Wiedner Hauptstraße zwischen Fleischmannsgasse und Neugasse im 4. Bezirk; vom StR. Knoll in der Gartenanlage im Bezirksteile Leopoldau im 21. Bezirk;

vom StR. Poyer in der Linzerstraße im 13. Bezirk; vom StR. Wippel auf dem Salvatorianerplatz im 10. Bezirk; vom StR. Götz bei der neuen Hietzendorfer Pfarrkirche im 13. Bezirk.

In der Gruppe IX (Armenwesen) wünscht StR. Wagner, daß Einfluß darauf genommen werde, daß die Bezirksvertretung Leopoldstadts die Ersatzwahlen für die freien Armenratswahlen vornehme.

Die Beratung des Hauptvoranschlages wird sodann unterbrochen.

Ueberreichung von Auszeichnungen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner überreichte heute in seinem Empfangsalon einige kaiserliche Auszeichnungen wozu sich Stadtrat Wippel, Magistratsdirektor Dr. Wüchtern, Obermagistraterat Artzt, Präsidialvorstand Magistraterat Formanek, Magistraterat Dr. Madjera, Branddirektor Jenisch, Kommandant der freiw. Feuerwehren Kantner, Bezirksschulinspektor Tremml u.a. eingefunden hatten.

Zuerst überreichte der Bürgermeister der städtischen Industrie-Lehrerin Anna Haldschik die Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste mit einer Ansprache, in welcher er das Wirken der Ausgezeichneten würdigte. Bezirksschulinspektor Tremml, welcher ebenfalls die Ausgezeichnete beglückwünschte, sagte, daß die gesamte Lehrerschaft jederzeit und insbesondere in diesen schweren Zeiten ihre ganze Kraft in den Dienst der Vaterlandes und ihrer Vaterstadt stelle. Nach einer Beglückwünschung durch den Oberlehrer Trak deklamierte ein Schulmädchen ein Gedicht. StR. Wippel erwähnte in seiner Rede eine Aeußerung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner im Stadtrate, in welcher er sagte: Ich bin stolz auf meine Lehrerschaft.

Hierauf überreichte der Bürgermeister dem Exerziermeister der städtischen Feuerwehr Karl Skall die Ehrenmedaille für 25 jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrens und Rettungswesens, wobei er bemerkte: Ich möchte bei dieser Gelegenheit die ehrenden Worte, die ich stets für die städt. Feuerwehr und das ganze Institut der freiw. Feuerwehren hege, zusammenfassen in dem Wunsche: Sie mögen zur Ehre und zum Nutzen der Stadt Wien immerdar segensreich wirken. Branddirektor Jenisch sagte in seiner Ansprache: Ich bitte neuerlich die Versicherung entgegennehmen zu wollen, daß, wie der eben Ausgezeichnete auch alle übrigen Angehörigen der Feuerwehr in felsenfester Treue zu Eurer Exzellenz ihre Pflicht stets mit größter Dienstfreudigkeit und in opferwilligster Weise erfüllen werden. - Bürgermeister Dr. Weiskirchner erwiderte: Ich danke Ihnen, ich bin aber auch stolz auf meinen Branddirektor. - Hierauf beglückwünschte Kommandant Kantner namens der freiwilligen Feuerwehren den Ausgezeichneten.

Abgabe von Eiern. Seitens der Gemeinde Wien werden Eier bulgarischer Herkunft auch in kleinen Mengen abgegeben. Diese Eier sind nach dem Gutachten der Marktamts-Direktion und beeideter Sachverständiger von tadelloser Qualität. Sie sind auf dem Ostbahnhofe, Magazin I, ^{morgen und Samstag} zum Preise von 20 bis 25 Stück zu 2 Kronen zu beziehen.

Linden- und Hollunderblüten. Von mehreren Seiten wird das Augenmerk darauf gelenkt, daß die Lindenblüten einen wohl-schmeckenden Tee liefern, der ganz gut als Ersatz für manchen ausländischen Tee gelten kann und überdies nicht soviel Zucker als Beisatz erfordert als diese. Daß Lindenblütentee auch bei gewissen leichteren Erkrankungen ärztlich verordnet und mit Erfolg verwendet wird, ist allbekannt. Auch aus den Blüten des Hollunderstrauches (des sogenannten schwarzen Hollers) wird für den gleichen Zweck Tee bereitet. Linde und Hollunder stehen derzeit in Blüte. Sie kommen in Wien und Umgebung nicht selten vor. Es ist daher namentlich im Hinblick auf die gegenwärtige kriegerische Zeit nicht unangebracht, die Oeffentlichkeit auf beide Blütenarten aufmerksam zu machen und das Einsammeln derselben behufe Trocknung und Aufbewahrung anzuregen. Hierbei muß jedoch hervorgehoben werden, daß die Blüten nicht in der Sonne, wohl aber an der Luft zu trocknen und daß die getrockneten Blüten bis zum Gebrauch gut verpackt aufzubewahren sind.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VP. Hierhammer dem Ansuchen des Magistratsrates Karl Vornwald um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben. Im Jahre 1862 geboren, trat Vornwald im Jahre 1887 in den Dienst der Gemeinde und war zuletzt durch 5 Jahre hindurch Leiter der Magistratsabteilung XVI (Militärangelegenheiten). Außerordentlich verdienstvoll war seine Dienstleistung während jener Zeit, die in den Kriegszustand fällt. Er führte mit Erfolg die Vorarbeiten für die Musterung der in den Jahren 1892 bis 1894 geborenen Landsturmpflichtigen und der in den Jahren 1888 bis 1890 geborenen, bisher nicht herangezogenen Landsturmpflichtigen durch, besorgte die durch die Mobilisierung bedingten zahlreichen Einquartierungen von Mann und Pferd und die Unterkünfte für kranke und verwundete Soldaten. Der Stadtrat beschloß, dem Gemeinderate zu empfehlen, ihm in Anerkennung seiner vieljährigen vorzüglichen Dienstleistung den Titel „Obermagistratsrat“ zu verleihen.

Verwundetenkonzert. Der Männergesangsverein „Favoriten“ veranstaltet am Samstag, den 12. Juni 6 Uhr abends im Garten des Preyerechen Verwundetenspitales im 10. Bezirk Schrankenberggasse einen Vortragsabend. Dirigent: Vereinschormeister Fritz Zrust. Die Vortragsordnung umfaßt: Vorträge des Männergesangs-

Gebeten, eine Liebesgabe mitzubringen.

vereines „Favoriten“, des Jodlerquintettes des Vereines und seines Damenchors. Gästen ist der Zutritt gestattet, doch wird